

Protokoll 12.03.2018

Geschäftsführender Ausschuss: Jonathan Dreusch (FSVV) und Lukas Weber (FSVV)

Anwesend und stimmberechtigt:

RCDS: Raphael Beck

LHG: Nicholas Brand, Lars Ingelbach, Till Lentze

Juso HSG: Lukas Malcharzik, Julia Silec, Marcel Nekolla

Solid: Ursus Schommer

FSVV: Pia Lotz, Dominik Birkenmaier, David Röwekamp, Jonathan Dreusch, Lukas Weber

Exekutivorgan: Christin Gumbinger, Jacob Bühler

Gäste: Max (AKJ/Rethinking Economics), Zaynep (MST), Franziska (Nehberg)

Sitzungsbeginn: 20:16

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der GA zählt 13 stimmberechtigte Mitglieder und stellt damit Beschlussfähigkeit fest.

2. Festlegung der endgültigen Tagesordnung

Beratung über Anträge wird unter TOP 5 vorgezogen, da Antragsstellende anwesend sind.

3. Kritik und Beschlussfassung über das Protokoll der letzten Sitzungen

- Unter TOP 8 *Berichte aus den Arbeitskreisen*, AK QSM muss aus dem Protokoll hervorgehen, welche Änderungsanträge angenommen wurden.

- **Protokoll** mit dieser Änderung **einstimmig angenommen**.

4. Wahl des Geschäftsführenden Ausschusses (GA) für die nächste Sitzung

Gegebenenfalls Übertragung von Aufgaben an den GA. Festlegung des nächsten Sitzungstermins und der vorläufigen Gästeliste.

Nächster GA: Marcel Nekolla und Lukas Weber

Als nächster Sitzungstermin wurde der 09.04.2018 festgelegt.

5. Beratung über Anträge

a) Antrag zur Förderung des Vortrages Rüdiger Nehberg 2 (https://sturawiki.de/w/images/b/b9/Antrag_Nehberg_2.pdf)

Franziska ist für die Veranstaltenden anwesend. Sie nutzen zur Bewerbung auch Schilder an Laternen benutzen, die teurer als normale Plakatplätze sind, zudem Litfaß-Säulen und Flyer.

- Jacob (Vorsitzender) merkt an, dass das Logo des StuRa nicht auf das Werbematerial gedruckt wurde. Das sei schade, aber verständlich, da die Zusage des StuRa spät komme. Franziska verspricht, dass das Logo des StuRa vor der Veranstaltung auf die Leinwand gebeamt wird.

- Lukas (FSVV) stellt einen Antrag auf Vertagung, da der Antrag noch nicht von den Fachschaften diskutiert worden sei. Druck bestünde nicht, da die Materialien schon von den Veranstaltenden vorgestreckt wurden

- Vertreter der Jusos, des RCDS und der LHG sprechen sich gegen Vertagung aus. Ein Vertreter des RCDS merkt

an, dass die Fristen von den Antragstellenden eingehalten wurden. Es sei nicht angebracht, zu vertagen.

Abstimmung: 6 Ja, 7 Nein, 0 Enthaltungen => abgelehnt.

Der Antrag wird direkt abgestimmt.

Abstimmung: 8 Ja, 0 Nein, 5 Enthaltungen

b) Antrag der MST auf Förderung einer Veranstaltung zum Fastenbrechen (https://sturawiki.de/w/images/75/55/A-StuRa00112032018_Antrag_auf_F%C3%B6rderung_f%C3%BCr_die_MST_geschw%C3%A4rzt.pdf)

Zaynep von der Gruppe MST (Muslimische Studierendengruppe Tübingen) stellt die Gruppe und die Veranstaltung vor. Die Gruppe möchte zum dritten Mal in Folge im Klubhaus ein öffentliches Fastenbrechen mit Vortrag veranstalten. Das Thema und der/die Referent*in für den diesjährigen Vortrag steht noch nicht fest, die beantragten 150 Euro sind deshalb nicht endgültig. Das Datum wurde geändert: Das Fastenbrechen soll nicht 17.05., sondern am 02.06. stattfinden. Das Essen kann nicht gefördert werden und wird daher aus dem Antrag entfernt.

- Ein Vertreter der Jusos betont, dass diese Veranstaltung gerne unterstützt werde, ein Vertreter der LHG schließt sich an, weist jedoch darauf hin, dass an den Geldern für den/die Referent*in nichts mehr verändert werden könne, sollte der StuRa den Antrag so annehmen. Er bittet zudem darum, die Mittel für Flyer und Plakate getrennt anzuführen.

- Christin (Finanzreferentin) merkt an, dass Honorar und Fahrtkosten getrennt aufgestellt werden müssten. Außerdem müsse ersichtlich sein, woher der/die Referent*in anreisen wird.

- Ein Vertreter des RCDS schlägt vor, den Antrag zu vertagen. Die Gruppe könne, wenn ihr genaueres bekannt ist, einen veränderten Antrag einreichen. Sie müsse dann nicht ein weiteres Mal zur Sitzung erscheinen.

- Jonathan (FSVV) stellt einen **Antrag auf Vertagung**:

Abstimmung: 7 Ja, 2 Nein, 3 Enthaltungen => **angenommen**

- Ein Vertreter der LHG nutzt die Gelegenheit und fragt, ob das Angebot der Antragsberatung des Büros bei den Studierenden bekannt sei und ob es genutzt würde. Christin (Finanzreferentin) erklärt, dass das Büro angehalten sei, direkt die Beratung anzubieten, wenn Anträge eingehen.

c) Änderungsantrag Ringvorlesung: International Law and the Economy in a Postcolonial World (https://sturawiki.de/w/images/b/bd/Rethinking-Economics-Kostenaufstellung_final.pdf)

Max vom AKJ (Arbeitskreis Kritische Jurist*innen) und Rethinking Economics ist anwesend. Bei der vom StuRa geförderten Ringvorlesung im WS 17/18 fiel kurzfristig ein Referent aus. Da von den Veranstaltenden ECTS-Punkte vergeben wurden, musste die Sitzung dennoch stattfinden, daher beschlossen sie, anstelle des Vortrags einen Film zu zeigen. Für diesen fielen Lizenzgebühren an. Als sie diese beim Büro abrechnen wollten, wurde ihnen vom Personal mitgeteilt, dass die Summe nicht erstattet werden könne, da kein Änderungsantrag vor Beginn der Veranstaltung eingereicht wurde. Die Antragstellenden sehen darin keinen Grund, die Erstattung zu verweigern, da das Zeigen des Films keine Mehrkosten versuchte.

- Jacob (Vorsitzender) erklärt, dass eine Richtlinie der Universität dafür Sorge, dass der StuRa eigentlich nicht im Nachhinein Förderungen beschließen kann. Die Gruppe hätte direkt nach Bekanntwerden der Konzeptänderung an den StuRa schreiben müssen. Es sei jedoch unter Umständen möglich, Änderungsanträge dieser Art im Nachhinein zu bestätigen. Er entschuldigt sich für die Unannehmlichkeiten. Ein Vertreter des RCDS schließt sich an, bittet die Gruppe aber darum, sich in Zukunft direkt nach Bekanntwerden der Änderung zu melden

- Ein Vertreter der LHG stellt fest, dass nicht eine Filmlizenz, sondern ein Vortrag beantragt und bewilligt wurde. Dies schließe den Änderungsantrag im Nachhinein aus.

- Nicholas (LHG) stellt folgenden **Antrag**: Der StuRa möge unter Vorbehalt einer rektoralen Würdigung beschließen, dass an Stelle des Referenten-Honorars die Filmlizenz für die Filmvorführung am 30.01.2018 übernommen wird.

Abstimmung: 12 Ja, 0 Nein, 1 Enthaltung => **angenommen**

d) AK Beauftragte: (https://sturawiki.de/w/images/4/4d/Antrag_AK-Ansprechpersonen.pdf)

Lars ist für die Antragstellenden anwesend. Die Einführung von AK-Beauftragten sei vor allem für neue

Studierende wichtig, welche Ansprechpersonen suchen.

- Jacob (Vorsitzender) wendet ein, dass sich die AK-Mitglieder in der ersten Sitzung teils noch zu wenig kennen, um eine vernünftige Wahl zu treffen. Ein Vertreter der LHG erwidert, dass sich vermutlich nur engagierte Leute als Beauftragte wählen lassen würden, und dies auch schon in der ersten Sitzung deutlich sei. Außerdem lasse der Antrag den Spielraum, auch erst in späteren Sitzungen zu wählen.

Abstimmung: 8 Ja 0 Nein 5 Enthaltungen.

6. Post und Mitteilungen

a) Entwurf Richtlinie Diskriminierung.

Durch das Gleichstellungsbüro wurde ein Entwurf für eine neue *Richtlinie Antidiskriminierung* erstellt, basierend auf einer Richtlinie der RWTH Aachen aus dem Jahre 2013. Um Anregungen, Kritik, Verbesserungsvorschläge und Beantwortung einiger, vom Gleichstellungsbüro gestellter Rückfragen wird bis 09.04.2018 gebeten, es wurden zu diesem Zweck Anlaufstellen zum Thema Diskriminierung angeschrieben.

- Der GA schlägt vor, den Entwurf an den AK Gleichstellung/Beratung zu schicken mit der Bitte um Beschäftigung. In der nächsten Sitzung solle der StuRa dann über eine Rückmeldung entscheiden.

- Ein Vertreter der LHG hat zwei Anmerkungen:

1. Die Frage, welche Anlaufstelle beim StuRa gemeint sei. => Antwort aus dem Exekutivorgan: Es geht um den AK Gleichstellung/Beratung, welcher in Zukunft eine Beratungsstelle Diskriminierung anbieten wird.
2. Kritik, dass laut dem Entwurf auch sexistische Bildschirmschoner als diskriminierend gelten sollen. Dies wird als zu weitgehend empfunden

- Lukas Malcharzik (Juso) lobt die Universität für ihr außerordentlich schnelles und vorbildliches Handeln. Es sei für äußerst fortschrittlich zu halten, dass ein Entwurf der RWTH Aachen aus 2013 schon im Jahre 2018, also nach nur 5 Jahren, auch in Tübingen Gehör findet. Jonathan Dreusch (FSVV) schließt sich dem an.

b) Erstsemesterbroschüre.

Die alljährliche Erstsemesterbroschüre soll Ende Juni gedruckt werden. Bis 05.04. bittet das Dezernat Studium und Lehre daher um Überarbeitung der Seiten bzgl. Verkehr und studentische Selbstverwaltung durch den StuRa.

- Lars (AK P&Ö): Der AK hat sich damit beschäftigt, nötige Veränderungen getätigt und an das Dezernat geschickt.

- Ein Vertreter der Juso HSG merkt an, dass in der bisherigen Fassung unter dem Aspekt *Studentische Selbstverwaltung* lediglich die FSVV mit Sitzungstagen erwähnt sei. Die Sonderrolle der Fachschaften werde anerkannt, es sei jedoch fragwürdig, sie derart hervorzuheben. Ein Vertreter der LHG schließt sich dem an mit dem Hinweis, dass dies nach Nachfrage beim Dezernat geändert wurde: In der neuen Broschüre werde auf die übrigen politischen Hochschulgruppen verwiesen. Ein Vertreter des RCDS merkt an, es sei empörend, dass sich eine Gruppe über die anderen stelle, insbesondere, da in letzter Zeit die gemeinsame Zusammenarbeit gut geklappt hätte.

- Ein Vertreter der FSVV bedankt sich beim AK P&Ö für die Arbeit und bittet darum, den Entwurf vor Abschicken an das Dezernat zukünftig über den Verteiler zu geben.

c) Raumanfrage durch Kritische Studierende.

Die Gruppe befindet sich in der Konstituierung und erfragt den Sitzungssaal für regelmäßige Treffen. Sie möchten sich entweder Mittwoch oder Donnerstag, jeweils 18-21 treffen. Am Donnerstag trifft sich um diese Zeit das RACT!-Plenum, daher bleibt nur der Mittwoch übrig.

- Ein Vertreter der FSVV schlägt vor, den Raum für Donnerstag freizugeben unter dem Vorbehalt, dass ein AK des StuRa in Kollisionsfällen Vorrang hat.

- Ein Vertreter der Jusos fragt, ob dieses Vorgehen bisher gängige Praxis sei und ob es funktioniere. Eine Vertreterin der FSVV gibt Antwort, dass dies der Fall sei. Allerdings hätte der AK QSM schon häufiger umziehen müssen. Die Vorrangregelung funktioniere nicht uneingeschränkt. Gerade dadurch, dass AKs hauptsächlich abends tagen, komme es zu Kollisionen.

- Ein Vertreter der LHG merkt an, dass der StuRa bei solchen Anfragen bisher an Heike Ritter-Haug verwiesen habe. Bei ihr könne man Räumlichkeiten der Universität anfragen. Er regt zudem an, für Raumanfragen an den StuRa eine allgemeinverbindliche Regelung aufzustellen.

- Ein Vertreter des RCDS betont, es sei kein Problem, den Sitzungssaal einmalig zur Verfügung zu stellen, für regelmäßige Treffen sei dies jedoch nicht vorstellbar. Dadurch entstehe sowohl für die AKs des StuRa als auch für die Gruppen selbst unnötig Stress.

- Ein Vertreter der FSVV erkundigt sich bei der Juso-HSG, ob nicht der von ihnen und Kupferblau genutzte Raum noch Kapazitäten biete. Ein Vertreter der Jusos stimmt prinzipiell zu, es müsse allerdings ein neuer Schlüssel zur Verfügung gestellt werden. Die Anfragenden sollen gebeten werden, sich in einer StuRa-Sitzung vorzustellen.

- **Das Büro wird gebeten**, der Gruppe zu antworten: Der Sitzungssaal kann nicht für regelmäßige Treffen zur Verfügung gestellt werden, höchstens zum Übergang. Eine Anfrage an Frau Ritter-Haug kann sehr hilfreich sein. Wenn sie Interesse an einer Mitnutzung des alten Sitzungssaals haben, sollen sie in der nächsten Sitzung vorbeischaun.

d) Akademika Nürnberg 2018.

Die Akademika-Messe Nürnberg findet dieses Jahr am 08. und 09.05 statt. Über 150 Unternehmen werden sich ausstellen.

f) Neue europäische Datenschutzgrundverordnung

Die neue europäische Datenschutzgrundverordnung wird am 25.05.2018 in Kraft treten und durch das neue Landesdatenschutzgesetz des Landes Baden-Württemberg umgesetzt werden. Aus vielen Bereichen öffentlicher Einrichtungen wird fortan ein*e Datenschutzbeauftragte*r plus Stellvertreter*in benötigt, es ist dem StuRa unklar, ob das auch ihn betrifft. Der Kanzler bittet um eine Benennung bis 16.03., der Brief kam sehr kurzfristig an uns.

- **Das Büro wird gebeten**, dem Kanzler zurückzuschreiben mit der Bitte um Klärung, ob der StuRa von der Regelung betroffen ist.

- Ein Vertreter der LHG merkt bei dieser Gelegenheit an, dass sich der StuRa und die vertretenen Gruppen bewusst sein sollen, dass sie mit sensiblen Daten arbeiteten. Es solle darauf geachtet werden, dass diese unter keinen Umständen öffentlich gemacht werden, zum Beispiel über Verteiler, etc.

- Jacob (Vorsitzender) bedankt sich für den Hinweis und schließt sich an mit dem Aufruf an alle Vertretenden, vorsichtig mit allen persönlichen Daten umzugehen. Er schlägt eine AG Datenschutz vor, die sich in Zukunft und nach Antwort des Kanzlers mit dem Thema beschäftigen solle.

g) BeTa-Balance:

Initiative, die zu mehr Sport und gesünderem Verhalten in der Universität anregen möchte. Am Mittwoch, 16.05.2018 um 17:00 Uhr findet im Ommo-Gruppe-Hörsaal des Instituts für Sportwissenschaft eine Vorstellung der Initiative statt. Die Gruppe bittet den StuRa außerdem darum, 2 Ansprechpersonen zu benennen. Diese sollen lediglich als Kontaktpersonen agieren, sie müssen anscheinend nicht zu Sitzungen erscheinen. Dominik Birkenmeier (FSVV) stellt sich zur Verfügung

- **Das Büro wird gebeten**, der BeTa-Balance zu antworten: Dominik Birkenmeier (FSVV) ist die Ansprechperson des StuRa.

7. Bericht des Exekutivorgans

Jacob (Vorsitzender) berichtet:

- Heute war Jour Fix, erstmalig zusammen mit dem Personal, mit folgenden Themen:

- Jahresabschlüsse 2014-16 des StuRa werden wohl genehmigt.
- Das Telefon im Büro des Personals kann zur Zeit noch keine Gespräche nach außen führen. Das soll geändert werden.
- Das Büro im Klubhaus, welches als Beratungsstelle für behinderte und chronisch kranke Studierende dient, soll schon länger in das OSA umziehen. Dann könnte der Raum vom StuRa genutzt werden. Der Termin wird jedoch immer wieder verschoben. Es wird dieses Jahr ins Auge gefasst.
- Es kam der Hinweis, dass Organisatoren bei Veranstaltungen mit Künstlern dafür sorgen müssen, dass

4,2% des Honorars als Künstlersozialabgabe an die Künstlersozialkasse gezahlt werden. Der StuRa könnte Antragstellende daran erinnern, zum Beispiel auf seiner neuen Homepage.

- Aus dem Rektorat kam die Bitte, sämtliche Satzungsänderungen sowie auch z.B. die Neuwahl eines Mitglieds des Exekutivorgans immer direkt mitzuteilen.
- Die Anrechnung von Gremienarbeit kann nicht unbedingt durch die Universität erfolgen.

- Bei der Zahlung der Steuern des Personals durch den StuRa gab es Probleme. Die Exekutive steht diesbezüglich im Kontakt mit dem Landesamt für Besoldung und Versorgung. Außerdem sucht sie eine*n Steuerberater*in, mit der/dem das weitere Vorgehen besprochen wird.

- Das Personal bittet darum, dass in Protokollen klarere Anweisungen gegeben werden

Zwei Möglichkeiten werden diskutiert:

1. Ein weitere TOP am Ende zählt die Aufgaben auf. Dann könnten auch die Vertretenden jederzeit gebündelt nachlesen, was zu tun ist/war.
2. Anweisungen stehen im Protokoll und werden hervorgehoben.

Favorisiert wird eine Kombination.

- Am Mittwoch, 14.03., findet um 12:30 Uhr ein Stur Fix statt.

8. Berichte aus den Arbeitskreisen

Folgende Arbeitskreise verfügen über ein Mandat des StuRas und können sich im Rahmen ihres Mandats treffen und ggf. ihr jeweiliges Budget (vgl. Haushalt) für ihre Aufgaben einsetzen. Die AKs und AGs führen ein Protokoll über ihre Sitzungen und sind angehalten im StuRa über ihre Arbeit zu berichten, sofern sie sich aktuell treffen.

AK Alternativer Dies

AK Asyl und Politik

AK Ausländische Studis

AK Beratung

- Beschäftigt sich mit dem Entwurf zur neuen Richtlinie.

AK Campus der Zukunft

AK Finanzen

AK Gleichstellung

AK Hochschulsport

AK Personal

- Beauftragt die/den Steuerberater*in

AK Presse und Öffentlichkeit

- Erarbeitet zur Zeit eine neue Homepage, soll diese oder nächste Woche fertiggestellt werden.

AK Qualitätssicherungsmittel

- Neue Änderungsanträge beschlossen:

1. Virtuelle Rhetorik / Virtuelle Gesprächskompetenz / Virtuelle Schreibkompetenz (500 Euro von Tutorienfortbildung (wurde nicht benötigt) hin zu einer Stelle zur Wartung und Weiterentwicklung der Internetplattform zum Medienaustausch der Seminare verschoben)
2. NWT (Ein Koffer für Biomimetik kam abhandeln und soll ersetzt werden)

- Nächstes Treffen: 19.03., 17:00 Uhr; Treffen mit Büro: 22.03., 10:00-12:00 Uhr

- Gespräch mit Frau Fath wurde aufgrund zu weniger Zusagen abgesagt, es soll im April stattfinden, wenn mehr Leute da sind.

AK Ract!

AK Rätebaubrigade/Clubhaus

- Treffen: 13.03., 14:00 Uhr. Gestrüpp hinter dem Klubhaus wird entfernt, kleiner Gemeinschaftsgarten ist geplant.

- Ein zweiter Beamer wurde zur freien Verfügung bestellt. Er steht beim Personal, dort kann man ihn mieten und auch aufstellen lassen. Der AK wird sich eine Regelung überlegen.

AK Räte-Café (Büro)

AK Soziales/Semesterticket

AK Systemakkreditierung

AK TüMania

AK Umwelt

AK Wahlen

a) Beratung und Abstimmung (zwingend beschlussfähig!) über Wahlordnung (https://sturawiki.de/w/images/f/f1/Wahlordnung-_Vorschlag_des_AK-_Beschlussvorlage.pdf)

- Ein Vertreter des RCDS merkt an, dass in den Paragraphen 14 und 15 zwar die Möglichkeit vorgesehen werde, mehrere Stimmen an eine*n Bewerber*in zu geben, jedoch keine Begrenzung der Stimmanzahl genannt werde.

Raphael (RCDS) stellt den **Antrag**, eine Begrenzung auf zwei Stimmen pro Bewerber*in einzufügen.

Abstimmung: 13 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen, damit **einstimmig angenommen**

- Der AK ergänzt diese Bestimmung und schickt die Wahlordnung an die Rechtsabteilung der Universität.

AG Geschäftsordnung

AG StuRa-Wiki

- Das Wiki läuft immer besser. Überfraktionelle Begeisterung und Dank an den AK.

9. Verschiedenes

a) **Positionsabfrage zur Konstituierung der LaStuVe:** (https://sturawiki.de/w/images/f/fc/Positionsabfrage_zur_Konstituierung_der_Landesstudierendenvertretung_BW.pdf)

- FSVV schlägt vor, eine AG zu beauftragen, die Positionsabfrage auszufüllen. Es geht unter anderem darum, wie

man in der LAK abstimmt und wie viele Stimmen eine Uni hat

b) Mail von Jasmin bzgl eines Treffens mit ALMA.

- Sicher spannend, wer hingehen will, wende sich an Jasmin. ALMA soll wohl ab 2020 für alle gelten, wird aber jetzt schon für B.Ed verwendet.

c) Förderung von Bundesfachschaftentagungen bzw. allgemein deutschlandweite Vernetzung von Studis.

Wir sind uns nicht sicher, ob das aktuell finanziert wird.

- Eine Vertreterin der FSVV erzählt, dass, z.B. bei der FS Bio schon mehrere Bundesfachschaftentagungen nicht stattgefunden hätten. Wenn FSen hier Bufatas ausrichten, müssten sie wohl Hausmeisterzahlungen und vieles mehr aufbringen. Bei diesen Bufatas geht es um Fachschafts- aber auch Hochschulpolitische Themen. Bei Geographie zahlten die Teilnehmenden wohl alles selbst. Andere Bufatas konnten scheinbar bisher über das BMBF finanziert werden.

Dieses Thema kann auf der nächsten LAK besprochen werden. Alternativ könnte der AK Finanzen andere Unis kontaktieren.

- Ein Vertreter des RCDS merkt an, dass es bei diesem Thema hauptsächlich um Belange der Fachschaften ginge, nicht der Studierendenschaft. Daher solle die FSVV einen Handlungsvorschlag erarbeiten und dann einbringen.

d) Facebook Postings

- Ein Vertreter der LHG ruft dazu auf, bei öffentlichen Aussagen in Zukunft darauf zu achten, dass kein schlechter Eindruck über den StuRa bei Externen entsteht. Eine Fachschaft habe auf Facebook Kritik auf unsachliche Weise geübt.

- Ein Vertreter der FSVV betont, dass er genau diese Art der Unsachlichkeit bei der LHG sehe.

10. Ende der Sitzung

Der GA schließt die Sitzung um 23:02